

DB Regio und nordbahn sollen im Netz Mitte fahren

EDITORIAL



Bei der Ausschreibung des Bahnnetzes Mitte hat das Land den Zuschlag an DB Regio (Los A; Hamburg – Kiel/Flensburg) und

nordbahn (Los B; Hamburg – Itzehoe/Kellinghusen) erteilt. Insgesamt führt die Ausschreibung zu einem verbesserten Fahrplanangebot ab Dezember 2014. Im Los A wird die Verbindung Kiel – Hamburg halbstündlich, die Verbindung Flensburg – Hamburg stündlich bedient. Im Los B wird der Abschnitt Elmshorn – Hamburg mit mindestens zwei Zügen je Stunde und Richtung bedient, wobei die Züge von Itzehoe zum Hamburger Hauptbahnhof geführt werden, die Züge von Kellinghusen

nach Altona. Die Strecke von Wrist nach Kellinghusen wird reaktiviert. Mit dem Einsatz von Neufahrzeugen wird zudem der Reisekomfort deutlich verbessert. Die zusätzlich erreichten Einsparungen werden für landesweite Verbesserungen des SPNV und die zu erwartenden Kostensteigerungen in den Verkehrsverträgen (insbesondere Infrastruktur- und Energiekosten) benötigt. Weitere Einzelheiten zum neuen Fahrplanangebot finden Sie auf Seite 2 dieser nah.sh.

Info: Burkhard Schulze, LVS

Züge fahren 2011 pünktlicher

Das vierte Quartal 2011 war geprägt von zahlreichen Langsamfahrstellen, die aufgrund einer Messzugfahrt Anfang November zwischen Hamburg und Flensburg eingerichtet wurden. Auch zwischen Lübeck und Hamburg, zwischen Hamburg und Schwerin und auf der Marschbahn kam es vermehrt zu Verspätungen, so dass die Gesamtpünktlichkeit im Quartal auf 89,3 % abfiel. Gewohnt pünktlich waren hingegen

die AKN und die nordbahn. Im Netz Nord konnte sich die Regionalbahn SH im vierten Quartal auf über 95 % verbessern. Im Jahresvergleich stieg die Gesamtpünktlichkeit des Nahverkehrs in 2011 auf 91,4 %. Seit dem Fahrplanwechsel kam es bei den Verkehren der Regionalbahn SH insbesondere zwischen Kiel und Neumünster sowie zwischen Puttgarden und Lübeck zu Qualitätseinbußen durch den Ein-

satz von Altfahrzeugen. Aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit der LINT-Triebwagen setzte die Regionalbahn SH verstärkt alte Fahrzeuge der Baureihe VT 628 ein, die nicht den Ansprüchen an Barrierefreiheit entsprechen. Für mobilitätseingeschränkte Personen organisierte die Regionalbahn SH im Bedarfsfall Taxen.

Info: Jan Glienicke, LVS

Pünktlichkeit im Jahresvergleich	2010	2011
Netz West Nord-Ostsee-Bahn	89,2 %	89,5 %
Netz Nord Nord-Ostsee-Bahn	93,7 %	93,8 %
Netz Nord DB Regionalbahn SH	87,5 %	91,8 %
Netz Ost DB Regionalbahn SH	89,9 %	91,2 %
Netz Mecklenburg-Vorpommern DB Regio	77,5 %	77,5 %
Netz Mitte DB Regionalbahn SH	87,2 %	90,3 %
Schleswig-Holstein-Express DB Regionalbahn SH	82,7 %	80,4 %
Schleswig-Holstein-Bahn	98,2 %	98,4 %
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft	96,6 %	97,7 %
AKN Eisenbahn AG	98,0 %	96,9 %
Mittelwert	90,0 %	91,4 %

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ausschreibung des Netzes Mitte ist entschieden – wichtig für das Land und für die Fahrgäste in Schleswig-Holstein und Hamburg. DB Regio und nordbahn haben je ein Los gewonnen, aber auch die Nord-Ostsee-Bahn hatte sehr gute Angebote abgegeben. Der Wettbewerb funktioniert – und beschert den Fahrgästen wieder deutliche Verbesserungen und dem Land günstigere Preise.

Gleichzeitig müssen wir uns aber darauf einstellen, dass die Effekte des Wettbewerbs in den Ausschreibungen kleiner werden. Das Wettbewerbskonzept des Landes ist jetzt „einmal komplett durch“ – und es ist ganz natürlich, dass man die schlummernden Effizienzreserven vor allem bei der jeweils ersten Ausschreibung finden und abschöpfen kann. Der Spielraum der Bieter wird kleiner. Wichtiger werden künftig Qualitätsverbesserungen und Innovationen durch Wettbewerb.

Problematisch ist, dass die Kosten in den kommenden Jahren weiter steigen werden – vor allem für die Infrastruktur, für die Energie und für das Personal. Und die Kosten werden weiter deutlich stärker steigen als die Regionalisierungsmittel. Der einzelne Zugkilometer wird deutlich teurer werden. Wir müssen also jetzt Ideen entwickeln, wie wir Nahverkehr auch künftig finanzieren können. Erst einmal aber wollen wir uns über das wirklich sehr gute Ergebnis der Ausschreibung freuen. Der Nahverkehr im Norden wird damit wieder ein gutes Stück besser!

Bernhard Wewers

Ihr Bernhard Wewers

PERSONALIEN



Lukas Knipping unterstützt seit Anfang des Jahres die LVS Schleswig-Holstein für zwei Jahre bei wichtigen Infrastrukturprojekten. Der Dithmarscher kehrt nach dem Studium in Göttingen

damit wieder nach Schleswig-Holstein zurück. Den Nahverkehr im Land kennt Knipping bestens – auch durch ein Praktikum bei der LVS im Jahr 2009.

AKN

Wolfgang Seyb ist seit März neuer Vorstand der AKN Eisenbahn AG. Der Diplom-Geograph und Diplom-Kaufmann war zuletzt bei Veolia für die Geschäftsentwicklung in der Region Nord-Ost zuständig und leitete bis 2010 bei der LVS die Abteilung Verkehrswirtschaft. Seyb löst die beiden AKN-Interimsvorstände Stefan Bagowsky und Karl-Heinz Moje ab.

Netz Mitte ab 2014: Mehr und schnellere Züge

Mitte Dezember 2014 startet das neue Verkehrsangebot im sogenannten Netz Mitte. Dieses umfasst die Expressverkehre von Hamburg über Neumünster nach Kiel und Flensburg (Los A) sowie die Regionalzüge von Hamburg nach Itzehoe und Wrist (Los B). Das Verkehrsangebot wird in Zukunft deutlich ausgeweitet. So wird es in Zukunft zwei schnelle Züge pro Stunde von Kiel nach Hamburg geben, mit Fahrzeiten von jeweils etwa 70 Minuten statt heute 76 Minuten. Auch von Flensburg und Rendsburg wird das Angebot an durchgehenden Zügen Richtung Hamburg verdoppelt. Während heute noch bei jedem zweiten Zug in Neumünster umgestiegen werden muss, wird in Zukunft jede Stunde ein direkter Zug von Flensburg nach Hamburg mit einer Fahrzeit von exakt zwei Stunden verkehren. Heute dauert die Fahrt von Flensburg nach Hamburg 125 Minuten. Die Nordbahn wird in Zukunft jede Stunde eine durchgehende Regionalbahn von Itzehoe zum Hamburger Hbf fahren. Damit wird erstmals eine regelmäßige Anbindung auch von Glückstadt

oder Tornesch an den Hamburger Hbf geschaffen. Daneben wird es eine weitere stündliche Regionalbahnlinie von Hamburg-Altona nach Wrist geben, deren Verlängerung bis nach Kellinghusen in einer weiteren Stufe geplant ist. Das Los A im Netz Mitte umfasst insgesamt 211 Streckenkilometer, auf denen die Züge heute jährlich rund 3,8 Millionen Kilometer zurücklegen. Ab 2014 soll das Angebot um 23 Prozent auf rund 4,6 Millionen Zugkilometer steigen. Im Los A des Netzes Mitte sind täglich rund 23.000 Fahrgäste unterwegs. Zum Los B im Netz Mitte gehören insgesamt 94 Streckenkilometer, auf denen die Züge heute jährlich rund zwei Millionen Kilometer zurücklegen. Künftig soll das Angebot bei 1,9 Millionen Zugkilometer liegen. Im Los B des Netzes Mitte sind täglich rund 12.000 Fahrgäste unterwegs.

Weitere Details zur zukünftigen Bedienung finden sich im Blog auf www.nah.sh/lvs/blog

Info: Jochen Kiphard, LVS

Ein Jahr nah.sh-Garantie

Am 13. April 2011 startete die nah.sh-Garantie, die Fahrgästen der Nahverkehrszüge eine Entschädigung im Verspätungsfall bietet. Im ersten Jahr erhielten insgesamt 11.889 Fahrgäste eine Entschädigung, insgesamt betrug die Auszahlungssumme 32.855,80 Euro. Im Durchschnitt erhielten die Fahrgäste damit 2,76 Euro pro Fall. Fahrgäste können die Entschädigung unter www.nah.sh beantragen, wenn sie ihren Zielbahnhof mindestens 20 Minuten verspätet erreichen und wenn sie eine gültige Fahrkarte des SH-Tarifs vorweisen können. Zahlreiche Fahrgäste haben im vergangenen Jahr den Wunsch geäußert, dass die Garantie auch



auf den Busverkehr ausgeweitet wird. Die Diskussion darüber, wie das realisierbar wäre, haben Unternehmen und Aufgabenträger im Arbeitskreis Kommunikation begonnen. In den kommenden Monaten sollen sich auch die anderen Gremien mit diesem Thema befassen.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Große S-Bahn-Projekte auf dem Weg

Seit Anfang März laufen die Planungsarbeiten für den Ostast der geplanten S-Bahnlinie S4 von Hamburg über Ahrensburg nach Bad Oldesloe. Nach einer europaweiten Ausschreibung beauftragte die LVS die Ingenieurbüros Schüller-Plan (für den Bereich Hamburg) und Vössing/Inros Lackner/EU-CON (für den Bereich Schleswig-Holstein) mit der Vorentwurfsplanung.

In den nächsten 12 Monaten wird nun das planerische Konzept für den Neubau einer ca. 24 km langen Gleistrasse für die S4 (Ost) erstellt, d. h., es werden technische Lösungen für den Neubau von zusätzlichen Gleisen, Verkehrsstationen, Brückenbauwerken, Lärmschutzwänden, Signal-, Oberleitungs- und technischen Anlagen erarbeitet, bewertet und mit Kosten unteretzt. Auch Gutachten zu Lärm-, Erschütterungs- und Umweltschutzmaßnahmen sind Bestandteil der Vorentwurfsplanung. In der momentan laufenden ersten Planungsphase werden zunächst die Grundlagen und Bestandsdaten zusammengetragen, intensive Ortsbesichtigungen an der Bahnstrecke und den zugehörigen

technischen Anlagen vorgenommen und parallele Baumaßnahmen und Planungen abgestimmt. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der DB AG und den betroffenen Kommunen entlang der Bahnlinie Hamburg – Bad Oldesloe.

Ziel der Vorentwurfsplanung ist die konkrete Ermittlung des Investitionsbedarfes für den Bau der S4 (Ost), damit das Projekt entscheidungsfähig gemacht werden kann. Auch der geplante Ausbau der AKN-Stammstrecke Kaltenkirchen – Hamburg-Eidelstedt zur S-Bahn S21 wird nun im Auftrag der LVS konkret untersucht. Mit einer Nutzen-Kosten-Analyse in Form der Standardisierten Bewertung werden verschiedene Konzepte zur Fahrplan- und Infrastrukturgestaltung gegenübergestellt und bewertet. Letztlich wird diejenige Variante umgesetzt, die den größten wirtschaftlichen Nutzen erwarten lässt. Die Ergebnisse der Nutzen-Kosten-Analyse werden in der zweiten Jahreshälfte 2012 erwartet.

Info: Benjamin Schemala, LVS

GASTKOMMENTAR

Der neue landesweite Nahverkehrsplan (LNVP)

Derzeit wird der vierte LNVP für die Jahre 2013–2017 erstellt. Auch um die latente Einschätzung, die Verkehrsunternehmen würden sich an der Weiterentwicklung des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein nicht offen genug beteiligen, zu entkräften, wollen die Unternehmen die Erstellung dieses LNVP nutzen, viele Konzepte und Ideen für den Nahverkehr der nächsten Jahre aktiv zu gestalten.

Schließlich haben die Unternehmen den direkten Kontakt zu ihren Fahrgästen. Daher liegt es auch in unserer Verantwortung, Entwicklungen des Marktes zum Nutzen der Fahrgäste voranzutreiben.

Zukünftig wird es stark darauf ankommen, den Verkehrsverbund NSH und somit den SH-Tarif weiter zu entwickeln. Der SH-Tarif

muss besser als heute gegenüber potentiellen und bestehenden Fahrgästen vermittelt werden. Dazu gehören eine verbesserte Tarifstruktur (SH-Tarif 2.0), zukunftsweisende Projekte wie Onlinevertrieb oder E-Ticketing sowie Kombiangebote und die Berücksichtigung spezieller Nutzergruppen. Dies kann mit dem gemeinsamen und für den Fahrgast sichtbaren einheitlichen Auftritt unter dem Logo nah.sh erfolgen. Bessere Anschlussbeziehungen zwischen Bahn und Bus sind ein weiterer wichtiger Punkt zur Stärkung der Vorteile des SH-Tarifs und der Fahrgastzufriedenheit. Hier wurden schon Verbesserungen erzielt, aber das Potential noch lange nicht ausgeschöpft. Wir, die DB Regio, sind bereit, uns gemeinsam mit den Busunternehmen stärker anzustrengen,

um kurz- und mittelfristig Verbesserungen zu erreichen.

Die Abstimmung zwischen den Verkehrsmitteln ist für uns dabei ebenso wichtig wie jene mit unserem wichtigsten Nachbarn Hamburg. Dieser Punkt kommt derzeit in den Ideen zum LNVP noch zu kurz.

Die Metropolregion Hamburg spielt eine wichtige Rolle für die Verkehrsströme und die Fahrgäste in Schleswig-Holstein insgesamt. In diesem Zusammenhang weisen wir mit Nachdruck darauf hin, dass eine weitere preisliche Entkopplung von SH-Tarif und HVV-Tarif eine große Gefahr für die Konsistenz und Vermittelbarkeit der Tarife im Markt darstellt. Viele Ideen stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit. Umso wichtiger ist es, die eingeschränkt verfügbaren öffentli-

chen Mittel zu bündeln, um die wichtigsten Ideen gemeinsam, schnell und wirtschaftlich vertretbar für unsere Fahrgäste umsetzen zu können.

Ansonsten droht eine Zerfaserung in Parallelprojekte oder ein Bevorzugen der Themen, die unternehmerische Verantwortlichkeiten auf staatliche Institutionen verlagern, sich damit vom Kunden entfernen oder die finanziellen Risiken des Landes verstärken. Fahrzeugbeschaffungen durch das Land und eine Abkehr vom Nettoprinzip sind da beispielhaft wenig hilfreiche Gedanken.

Wir stehen bereit für die Gestaltung der Zukunft!

Torsten Reh,
Sprecher Regionalbahn
Schleswig-Holstein

LNVP: Workshop am 3. Mai

Anfang Mai veranstaltet die LVS einen Planungs-Workshop für den nächsten landesweiten Nahverkehrsplan (LNVP). Dort haben Verkehrsunternehmen, Aufgabenträger und Verbände aus Schleswig-Holstein Gelegenheit, ihre Ideen und Wünsche für den Plan vorzustellen und zu diskutieren. Neben Diskussionen in großer Runde wird es auch drei Arbeitsgruppen geben, in denen die Wunschthemen bearbeitet werden. Der Workshop ersetzt natürlich nicht das formelle Beteiligungsverfahren, das nach der Entwurfsveröffentlichung gestartet wird.

Die ersten Ideen zum neuen LNVP hatte die LVS bereits im November 2011 im LVS-Beirat vorgestellt.

Info: Sven Ostermeier, LVS

Hamburg inklusive: Kampagne und Gewinnspiel laufen

Im Kreis Steinburg ist jetzt die Kampagne „Hamburg inklusive“ gestartet. Ziel der Kampagne: Fahrgäste und potenzielle Fahrgäste sollen noch einmal darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Nahverkehr im Norden grenzenlos ist und der SH-Tarif bis Hamburg gilt. Zur Kampagne gibt es das passende Gewinnspiel

auf www.nah.sh. Zu gewinnen gibt es den Besuch verschiedener Attraktionen in Hamburg. Die Kampagne soll künftig auch auf andere Regionen mit hohem Anteil von Hamburg-Reisenden ausgeweitet werden.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Das Sömmermagazin 2012 ist da!

Schon zum zehnten Mal ist das Sömmermagazin mit Ausflugstipps für Bahn und Bus erschienen. Dieses Mal unter anderem im Heft: Boßeln an der Melderder Bucht, Tatort-Spuren-suche in Kiel oder Kubbspiele in Flensburg. Das Sömmermagazin gibt es bei den Verkehrsunternehmen und Touristinfos, alle Touren – auch die aus den ersten neun Magazinen – gibt es auf www.nah.sh.



Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger können das Magazin direkt bei der LVS bestellen.

Info: Dennis Fiedel, LVS

Start des Netzes Nord lief weitgehend plangemäß

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 haben die DB Regionalbahn SH und die nordbahn ihre neuen Aufgaben im Netz Nord übernommen. Der Übergang klappte weitgehend reibungslos, was auch mit den betrieblichen Erfahrungen der Unternehmen zusammenhängt. Beide bedienten zuvor schon einen Teil der ihnen nun anvertrauten Linien.



Die nordbahn hat ihren Fahrplan in den Abendstunden aufgestockt

und fährt stark nachgefragte Züge nun in Doppeltraktion. Auch die Zugbegleitquote wurde verdoppelt, so dass ab 20 Uhr jeder Zug durch einen Servicemitarbeiter betreut wird. Lediglich bei den Fahrkartenautomaten in den Zügen kamen Softwarestörungen vor, die jetzt behoben werden.



Bei der DB Regionalbahn SH gilt das beschriebene Konzept zur Zugbegleitung gleichermaßen.

Das Fahrtenangebot zwischen Kiel und Eckernförde wurde erweitert, sodass nun auch montags bis mittwochs tagsüber zwei Züge pro Stunde verkehren. Zwischen Kiel und Neumünster fahren bis auf weiteres Dieseltriebwagen vom Typ LINT. Die für den Einsatz auf der Strecke vorgesehenen Elektrotriebwagen sind aufgrund von Zulassungsproblemen mit Neufahrzeugen andersorts zurzeit noch unabkömmlich.

Info: Andreas Gessler, LVS

Sonderverkehr zur Kieler Woche

Auch dieses Jahr hat das Land wieder einen umfangreichen Sonderfahrplan zur Kieler Woche bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen bestellt. Der in den vergangenen Jahren erfolgreich eingeführte Nachtverkehr in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag wird in bisherigem Umfang weitergeführt. In den Wochenendnächten kann darüber hinaus nach Bedarf ad-hoc das Angebot auf einzelnen Strecken durch Zusatzzüge erweitert werden.

Der im letzten Jahr erfolgreich zur Kieler Woche gestartete Probetrieb Kiel – Schönberg wird auch in diesem Jahr wieder an den Wochenenden angeboten. Aufgrund des großen Erfolgs und dem Wunsch vieler Fahrgäste nach Verbindungen in den Abendstunden wird die Strecke dieses Jahr erstmalig auch nach Sonnenuntergang bedient. Darüber hinaus werden die Züge der Museumsbahn von Schönberg nach Schönberger Strand voll in das Angebot integriert und sind mit allen Fahrscheinen des Schleswig-Holstein-Tarifs nutzbar. Die Fahrpläne aller Strecken für die Kieler Woche 2012 sind bereits in den Onlinemedien, wie der Fahrplanauskunft unter www.nah.sh, abrufbar. Der Fahrplan nach Schönberg wird zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls den regulären Medien zu entnehmen sein.

Info: Jochen Kiphard, LVS

Echtzeitinformation: Es wird konkret

Verkehrsunternehmen, Aufgabenträger und Land haben 2011 die Eckdaten für ein landesweites Echtzeitinformationssystem festgehalten. Die tatsächlichen Abfahrtszeiten von Bahn und Bus sollen in einer zentralen Datendrehscheibe gesammelt und über verschiedene Kanäle (nah.sh-Fahrplanauskunft und Fahrplan-App, Anzeigen an Haltestellen und Bahnhöfen) an Fahrgäste und Verkehrsunternehmen weitergegeben werden. In Bremen ist eine Datendrehscheibe vorhan-

den, deren Ausweitung auf Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein technisch machbar ist. Zurzeit wird abgestimmt, ob eine gemeinsame Nutzung auch organisatorisch und finanziell möglich ist.

Für Verkehrsunternehmen, die heute über keine Echtzeitinformationen verfügen, sollen ein zentrales Betriebsleitsystem aufgebaut und die Fahrzeuge mit entsprechender Technik ausgestattet werden. Bis zum Herbst ist die Vorbereitung der Lastenhefte

für die Ausschreibung dieser Komponenten geplant. Der Abschluss der Preisverhandlungen mit technischen Beratern, die für diese Aufgabe in Frage kommen, ist für Ende April vorgesehen. Alle Verkehrsunternehmen werden dann im Laufe des Sommers um ein persönliches Gespräch gebeten, um die technischen Anforderungen im Detail zu besprechen.

Info: Wiebke Preckwinkel, LVS

Fahrgastbeirat sucht neue Mitglieder

Der landesweite Fahrgastbeirat Schleswig-Holstein sucht zum 01.11.2012 sechs neue Mitglieder für eine Wahlperiode von drei Jahren. Der Fahrgastbeirat besteht aus einem aus den sechs Vertretern der Mitgliedsverbände (ADFC, BSK, BSV, BUND, VCD und PRO BAHN), die sich mit dem ÖPNV in Schleswig-Holstein beschäftigen, und zum anderen aus sechs verbandsunabhängigen Mitgliedern. Der Fahrgastbeirat ist 2001 gegründet worden und beschäftigt sich in seiner Arbeit bisher schwerpunktmäßig mit allen Themen rund um den Bahnverkehr. Eine stärkere Thematisierung des Busverkehrs und auch des Schiffsverkehrs, wo dieser ÖPNV-Funktionen erfüllt,

wird jedoch angestrebt.

Im Fahrgastbeirat werden im Dialog mit den Bahn- und Busverkehrsunternehmen Kritik und Probleme im ÖPNV diskutiert und Lösungsansätze dafür entwickelt. Darüber hinaus werden regelmäßig Projekte zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV thematisiert.

Bewerber sollten Interesse für Bahn und Bus mitbringen und regelmäßig mit Bahn und/oder Bus unterwegs sein. Bei der Wahl zum verbandsunabhängigen Mitglied ist es für den Fahrgastbeirat Schleswig-Holstein wichtig, dass Pendler und Freizeitfahrer sowie Fahrgäste jeder Altersklasse regional ausgewogen vertreten sind.

Insgesamt sind sechs Treffen pro Jahr, meistens in Kiel, anberaumt. Interessierte Fahrgäste senden ihre Bewerbung bis zum 31.7.2012 an:

Fahrgastbeirat Schleswig-Holstein, Bewerbung
Fahrgastbeirat, Herrn Stefan Barkleit, Dorfstraße 60,
24223 Schwentinental.
Oder per E-Mail an:
stefanbarkleit@t-online.de.

Wer noch Fragen hat, wendet sich gerne an Stefan Barkleit unter mobil: 0151/ 51462156.

IMPRESSUM

Herausgeber:
LVS Schleswig-Holstein GmbH
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Tel. 0431-66019-0, Fax 66019-19
www.lvs-sh.de
Gestaltung:
boy|Strategie und Kommunikation,
Druck:
Grafik + Druck, Kiel
Auflage:
1.500 Exemplare
erscheint mehrmals jährlich